

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 17

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 17.

Breslau, den 27. April 1825.

Sicherheits-Polizey.

Stechbrief.

Nach Anzeige des hiesigen Uhrmacher Carl Kleiner ist ihm am 10. d. M. durch einen ihm unbekannten Menschen, der sich für einen Uhrmacher-Gesellen ausgab, aus seiner Behausung eine in einer blechernen Dose befindliche Spieluhr, welche die beiden bekannten Stücke aus der Oper, „der Freischütz: den Jungfernkranz, und „was gleichet auf Erden dem Jäger-Vergnügen“ spielte, entwendet worden. Alle resp. Behörden werden dienstlich ersucht, den unten signalfirten Dieb im Betretungsfalle anzuhalten, und an uns per Transport abzuliefern. Reichenbach, den 15. April 1825.

Der Magistrat.

Person-Beschreibung.

Alter, ohngefähr acht bis neun und zwanzig Jahr; Statur, groß; Haare, schwarz; Stirn, etwas bedeckt; Augenbraunen, braun; Augen, braun; Nase, gebogen; Mund, breit; Bart, braun; Kinn, spitz; Gesicht, länglicht; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, hager. Bekleidung: hellgraue tuchene Beinkleider, schwarz tuchene Weste, rothgegittertes baumwollenes Halstuch, dunkelgrau tuchnen Mantel, gute Stiefeln, alte grüne Sammtmütze mit Pelzwerk besetzt. Der Fremde hatte einen weißen Pudel mittler Größe, der ein messingnes Halsband trug, bei sich.

Bekanntmachung.

Der aus Hornburg gebürtige, 18 Jahr alte Bäckergehilfe Friedrich Weber, hat seinen zu Langenstein am 24. Septbr. v. J. auf ein Jahr ausgestellten, am 9. d. Mts. hieselbst sub

No. 193 nach Rawiczisirten Reisepaß am 10. d. Mts. angeblich auf dem Wege zwischen hiesiger Stadt und dem Dorfe Rosenthal verloren; welches zu Vermeidung etwaigen Mißbrauchs hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau, den 12. April 1825.

Königliches Polizei-Präsidium.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Kolonist Joseph Ludwig aus Alt-Weistritz hiesigen Kreises, hat seinen Gewerbeschein auf den umherziehend zu betreibenden Schwarzviehhandel für das Jahr 1825 No. 2589, ferner seinen Reisepaß, der vom unterzeichneten Amte vom 15. v. Mts. unter No. 69 für die nämliche Zeit ausgestellt ist, und zwey Legitimations-Atteste zum Handel mit Leinwand und Wollstoffen auch für das Jahr 1825 in Glas angeblich verlohren. Dies wird zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und der eheliche Finder um die Ablieferung der gedachten Papiere an das unterzeichnete Amt ersucht. Habelschwerdt, den 19. April 1825.

Königlich Landrathliches Amt.

W a r n u n g s - A n z e i g e.

Die Marie Rosine verwitwete Beer geborne Bartsch aus Georgendorf, ist wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu einer zehnjährigen Zuchthausstrafe im hiesigen Zuchthause rechtskräftig verurtheilt. Dies machen wir, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, zur Warnung hiemit bekannt. Tauer, den 13. April 1825.

Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

W a r n u n g s - A n z e i g e.

Daß der Maurergeselle und Landwehrmann Johann Gottfried Markwirth aus Bobers-Mehrstorf, wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu einer sechsjährigen Festungsstrafarbeit verurtheilt worden ist; wird zur Warnung hiemit bekannt gemacht.

Tauer, den 13. April 1825.

Königl. Landes-Inquisitoriat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach §. 10—12, des Gesetzes über die Ausführung der Gemeintheilungs- und Abtheilungsordnung vom 7. Juny 1821 wird die bei dem den. von Seyditzschen Erben gehö-

rigen Ritterlichen Erblehn-Gute Vilgramshayn, Striegauer Kreises in Antrag gebrachte, und bereits bis zur Vollziehung des Regesses gebliebene Dienst-Abbildung, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, zugleich werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, vorgeladen, sich spätestens bis zum 10. Juny c. a. bei der unterzeichneten Königlichen Spezial-Kommission zu melden, da nach Ablauf dieses Termines nach §. 146—147 der Verordnung vom 20. Juny 1817 verfahren wird.

Schweidnitz, den 15. April 1825.

Königliche Special-Commission der Kreise Schweidnitz, Striegau, Bolkenshain, Landeshut und Waldenburg. Kober.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Müllermeister Franz Klar in Kunzendorf bei Neurode Glaser Kreises, beabsichtigt an seiner Wasser-Mehl-Mühle noch eine Brettschneide-Mühle, überschlägtig mit einem Wasserrade und einer Säge, auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden anzubauen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edikts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7, jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt aufgefordert, sich dieserhalb binnen acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königlichen Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Concession höheren Orts nachgesucht werden wird. Glas, den 18. April 1825.

Königlich Landrathliches Amt. v. Köller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Neumann, G. J. W., Handbuch zur Belehrung für Rechtsunkundige und 11 Instruktionen für Dorfgerichte in Justiz-Sachen. Gubrau 1824, ist für 1 Rthlr. in allen Buchhandlungen (zu Breslau in der Leuckartschen) zu haben, welches wegen öftern Nachfragen bekannt gemacht wird.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Königl. hohe Ministerium der Geisl. und Unterrichts-Angelegenheiten hat den Gebrauch von „Kohlrausch: deutsche Geschichte“ (in den drei Abtheilungen) für die Schulen des preussischen Staates auf's neue genehmigt, und zwar die erste und zweite Abtheilung in der sechsten, die 3te aber auch in der fünften (neuesten) Auflage.

In Bezug auf meine Anzeige vom 1. November 1824 wiederhole ich nochmals, daß der Auszug aus obigem Lehrbuche, „Kurze Darstellung der deutschen Geschichte für Elementarschulen bearbeitet“ so wie der „Chronologische Abriß der allgemeinen Weltgeschichte“

in dem nunmehr aufgehobenen Verbote nicht mit begriffen waren; zugleich empfehle ich den zu diesem, fast in allen Schulen Deutschlands eingeführten, Abriß gehörigen „Historischen Atlas“ in 10 Blättern bei den wohlh. Schuldirectionen u.

Elberfeld, den 24. März 1825.

Büschler'sche Buchhandlung.

Versteigerung.

Das zu Terschendorf Neumarktschen Kreises gelegene, den Gottfried Eschmacherschen Erben gehörige, von den Ortsgerichten auf 1161 Rthlr. 25 Sgl. abgeschätzte 1 1/2 hufte Freibauergut, soll auf den Antrag der Besitzer theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 8. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute haben sich in diesem Termine vor uns im herrschaftlichen Wohnhause zu Terschendorf einzufinden, ihr Gebot abzugeben und, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten. Die Ausfertigung der Tare kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskreischam zu Terschendorf eingesehen werden.

Neumarkt, den 12. April 1825.

Das Deutschmann Terschendorfer Gerichts-Amt.

Bekanntmachung.

Es sollen im laufenden Jahre ein neues massives Stallgebäude auf dem Gehöfte der evangelischen Pfarochie zu Heidersdorf, Nimptschen Kreises, erbaut werden, und die Verdingung dieses Baues an den Mindestfordernden zum 3. May c. früh um 9 Uhr im Predigerhause daselbst erfolgen, wozu approbirte Werkmeister eingeladen werden. Der Zuschlag bleibt der Königl. Regierung zu Breslau vorbehalten. Zeichnung, Kostenanschlag und Baubedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht vor.

Schweidnitz, den 8. April 1825.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

Bau-Verdingungs-Anzeige.

In dem Prediger-Wohnhause zu Nimptsch sollen künftigen Sommer einige bedeutende Bauarbeiten ausgeführt werden. Zur Verdingung derselben an den Mindestfordernden ist auf den 17. May c. früh 9 Uhr im Predigerhause daselbst ein öffentlicher Termin anberaumt worden. Der Zuschlag bleibt der Königl. Regierung zu Breslau vorbehalten. Kostenanschläge und Baubedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht vor.

Schweidnitz, den 17. April 1825.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Erben des Fürstlich von Hagsfeldschen Gerichts-Kanzlers Bankisch werden dessen nachgelassene Immobilien, Haus und Grundstück, freywillig subhastirt. Das Haus enthält 6 angenehm bewohnbare Stuben, und hat einen vorzüglich gelegenen und angelegten Obst-, Gemüse- und Blumengarten. Das Grundstück, theils in Acker und Wiese bestehend, ist 5 Morgen 104 □ R. groß. Der Licitations-Termin steht den 14. May an.

Trachenberg, den 24. März 1825.

Fürstlich v. Hagsfeldsches Gericht der Stadt.

Subhastations-Anzeige.

Das auf 1896 Rthlr. 11 Sgl. 8 Pf. ortsgerechtlich taxirte wall. Georg Friedrich Wittwertsche Bauergut No. 11 zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 19. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskreischam daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bierungs-Termine subhasta verkauft werden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit einladen.

Fürstenstein, den 24. März 1825.

Reichsgräfl. Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnsack.

Freistellen-Verkauf in Pühlau.

Die den Christian Bollschen Erben zugehörige auf 338 Rthlr. 8 Sgl. Courant abgeschätzte Freistelle in Pühlau, soll im Wege der erbshastlichen Auseinandersetzung den 9. May Vormittag 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, wo auch die Tare so wie bei den Dorfgerichten in Pühlau nachgesehen werden kann, verkauft werden. Dels, den 28. März 1825.

Das Stadt-Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

In der Bauer Methnerschen und Franzleschen Nachlaß-Sache von Rainzen bei Gubrau wird auf den Antrag der Erben und Vormundschaft das zum Nachlasse gehörige Bauergut No. 36 zu Rainzen, welches nach erfolgter theilweisen Disminution, annoch auf 2310 Rthlr. 12 Sg. 3 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, in Termino Licitationis den 28. July 1825 Vormittags 10 Uhr subhastirt, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich steht an diesem Tage Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an die Erb-Massen an, und werden daher die u. Erbschafts-Gläubiger hiermit zur

gleich mit der Verwarnung zu dem genannten Termine vorgeladen, daß im Fall des unentschuldigtem Ausbleibens, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Subrau, den 23. Januar 1825.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Inserendum.

Die von dem verstorbenen Töpfer Gottlieb Knebel hinterlassenen zu Auras belegenen Grundstücke, nemlich das Haus No. 44, ein Ackerstück von 12 Scheffeln Aussaat nebst 3 Morgen Wiesewachs und einer Scheune, welche zusammen auf 700 Rthlr. abgeschätzt, sollen den 31. May c. an den Meistbietenden verkauft, weshalb Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Auras, den 10. Januar 1825.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Bekanntmachung.

Auf den 28. Juny dieses Jahres wird die Schuldenhalber subhastirte Wassermühle und Freystelle No. 33 zu Esdorf im Trebnitzer Kreise, in der Gerichtsstube zu Gros-Breesen verkauft. Sie hat hinlängliches Wasser, säet über 12 Scheffel aus, und hat besonders eine vorzügliche Viehnutzung. Die Dorfgerichte haben die Besizung auf 1031 Rthlr. 20 Sgl. abgeschätzt. Ueber die Taxe und was sie sonst wissen müssen, können die hiermit eingeladenen Kauflustigen sich hier oder bey den Ortsgerichten unterrichten.

Trachenberg, den 15. März 1825.

Schwarz, Justitiarius.

Preise des gebrannten Kalk zu Maltisch.

Da ich in diesem Jahre die rohen Kalksteine aus Oberschlesien, durch ermäßigte Wasser- Fracht billiger als sonst erhalte, so finde ich es für Pflicht auch meinen hoch- und geehrten Abnehmern nach Maassgabe den gebrannten Kalk billiger zu belassen. Ich werde demnach von heute an in meiner Kalkbrennerei den richtigen, geschmackig geachteten Scheffel, und zwar: Mauer- und Puz-Kalk für 10 1/2 Silbergroschen

Kalk-Asche zur Ackerdüngung für 4 Silbergroschen Preuss. Courant gegen baare Zahlung verkaufen. Maltisch, den 13. April 1825.

Winkler, Kalkbrennerei-Besitzer.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Versteigerung, des, von einer unter das unterzeichnete Amt gehörigen Mühle, pro Termino Georgi a. c. abzulefernden Mühlenzinses, bestehend in 122 Schfl. 9 23/32 Mß. Pr. Maas Menge-Mehl, und 15 Schfl. 15 55/256 Mß. Pr. Maas Kleien; ist ein Termin auf den 28. April d. J. in dem hiesigen Amts-Local anberaumt worden. Kauflustige werden daher zum Erscheinen an gedachtem Tage und zur Abgabe ihres Gebote, mit dem vorläufigen Bemerken eingeladen: daß der Bestbietende bis zu Eingang des, von Einer Königlich Hochpreislichen Regierung zu erfolgenden Zuschlags, an sein Gebot gebunden bleibt, und 1/4 des Betrages als Kaution zu leisten hat. Die übrigen Bedingungen werden am Picitations-Termin selbst bekannt gemacht, und die Proben des zu versteigernden Zinsguthes vorgelegt werden. Strehlen, den 1. April 1825.

Königlich Domainen Rent-Amt.

Subhastations-Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird das sub No. 19 zu Krellkau gelegene, zum Vermögen des Deconom Gottlieb Marschall gehörige, und auf 8200 Rthlr. 10 Sg. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 31. May, den 28. Juny und peremptorie auf den 26. July d. J. festgesetzten Picitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 8. April 1825 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besizers sodann zu gewärtigen.

Heinrichau, den 12. April 1825.

Das Gerichts-Amt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Subhastation.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt den in Niclasdorf, Grottkauer Kreises, No. 6 belegenen, auf 1454 Rthlr. 25 Sg. Courant gerichtlich taxirten, mit der Schantz-Schlacht-, Back-, und Kramgerechtigkeit beliehenen Kretscham nebst 11 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, in Termino den 30. Juny 1825, wozu es besiz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken einladet; in diesem Termin in dem Geschäfts-Local in der herrschaftlichen Wohnung in Niclasdorf früh um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden zu gewärtigen. Neisse, den 15. April 1825.

Das Gerichts-Amt des Rittergutes Niclasdorf.

Mühlenverkauf in Dombrowe bei Festenberg.

Die den Müller Carl Kellner zugehörige, von den Dorfgerichten auf 1400 Mhl. abgeschätzte Wassermühle und Freistelle, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 25. Juny Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden. Die Lare kann eben daselbst nachgesehen werden. Dels, den 15. April 1825.

Das Gerichts-Amt der Schönwalder Güther.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Der Nachlaß der hier verstorbenen vermittelten Diaconus Scholz geborne Dickmann, bestehend: in Uhren, Porcellan, Gläsern, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Leinwand und Betten, soll in Termino den 6. und 7. May c. hieselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden. Binzig, den 19. April 1825.

Königlich Preuß. Stadt-Gericht.

A v e r t i s s e m e n t.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Weinschank und Branntweinfabrikant Dietrichschen Konkursmasse gehörigen Sachen, bestehend aus diversen Sorten Gläsern, Flaschen, Messing, Kupfer, Eisen, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Bildern, Brantwein und Weinessig, in Termino den 3. May c. a. Vormittags um 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen. Ebrven, den 2. April 1825.

Das Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Die mit dem 1. September d. J. pachtlos werdende Jagd auf der Feldmark Rapsdorf 1 1/2 Meile von Brestau, soll im Wege der öffentlichen Licitation anderweitig auf 6 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist daher zu diesem Behufe ein Termin auf den 16. May c., als an einem Montage, in der hiesigen Forst-Inspection anberaumt worden. Pacht- und zahlungsfähige Jagdfreunde werden demnach hiermit eingeladen, sich gedachten Tages hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Trebnitz, den 14. April 1824.

Königl. Forst-Inspection Hammer.

Sternitzky.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.